

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Mit blauen Blumen  
**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456261>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

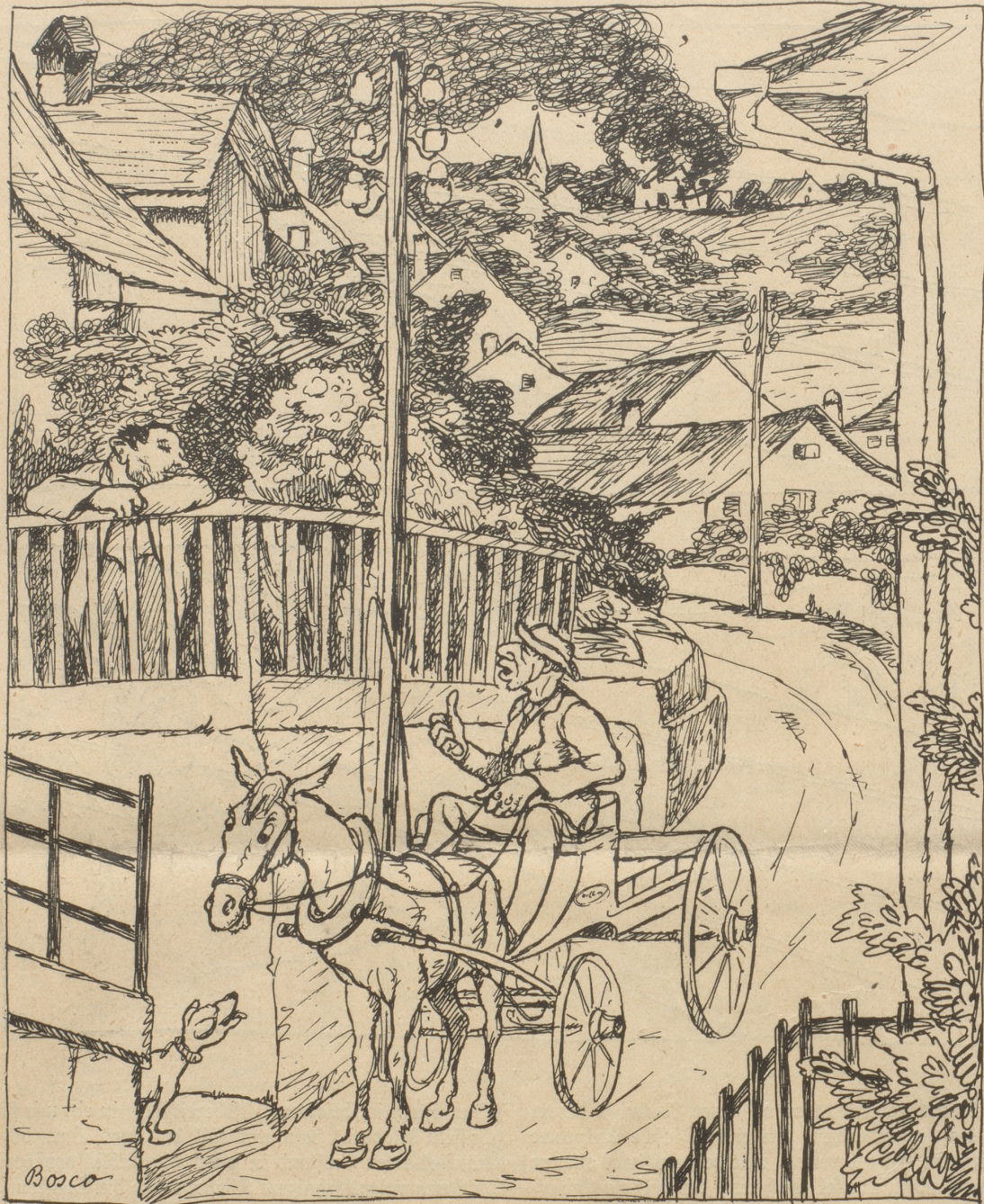
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Bote aus der Gemeinde A zum Gemeindepräsidenten der Gemeinde B: „In eufere Gmeind obe brännnts, warum chömed-er nüd hälfe go löfche?“ — Gemeindepräsident: „So weisch, mir händ bschlosse, daß d'Gmeind zerscht mueß abstimme drüber, ob der Fall e so sig, daß me gah soll oder nüd.“

## Mit blauen Blumen

Nimm diese dunkelblauen Blumen hier,  
Leg einen Kranz um deinen Mädchenhut!  
Blau wie der See, der dir zu Füßen ruht,  
Blau sei der Himmel ewig über dir!

Solang im Traum dein junges Herz sich dehnt  
In blaue Weiten, die kein Blick ermüht,  
Solang dein Herz voll blauer Hoffnung ist:  
Es wohnt das Glück dort, wo ein Mensch sich sehnt...

Bekränze drum mit Veilchen Brust und Stirn!  
Bleib jung und schön, voll Sehnsucht und Begehr!  
Mit jedem Lenze stößt von Berg und Firn  
Der blaue Südwind in dein blaues Meer...

Carl Friedrich Wiegand